

Schwierige Brandbekämpfung durch massive Müllmengen

Sievershausen, Region Hannover (NI). Am Donnerstagmorgen, 06.03.25, wurden zunächst die Einsatzkräfte der Ortsfeuerwehren Sievershausen, Arpke und Hämelerwald um 07:36 h zu einem gemeldeten Zimmerbrand in Sievershausen in den Bereich der Straße „Vor dem Heeßel“ alarmiert. Ersten Informationen zufolge bemerkte der Bewohner das Feuer im Wohnzimmer, unternahm vergebliche Löschversuche und wandte sich schließlich an seine Nachbarn, um die Feuerwehr alarmieren zu lassen. Herausfordernde Bedingungen für die Feuerwehr: Beim Eintreffen der Einsatzkräfte stellte sich folgende Lage dar: Der Bewohner hatte das Gebäude bereits selbstständig verlassen und wurde dem Rettungsdienst übergeben.

Die gemeldete Brandlage bestätigte sich. Eine erste Erkundung ergab eine deutliche Rauchentwicklung aus dem Bereich des Wohnzimmers. Umgehend wurde die Alarmstufe erhöht und weitere Kräfte hinzu alarmiert. Die Feuerwehrkräfte begannen umgehend unter schwerem Atemschutz mit der Brandbekämpfung. Dazu wurde ein C-Rohr eingesetzt. Allerdings standen sie vor zwei Herausforderungen:

1. Erschwerte Wasserversorgung: Das Gebäude befand sich in einem Bereich mit einer laufenden Straßenbaustelle, was die Löschwasserversorgung am Anfang erschwerte.
2. Massive Müllmengen: Das Haus war sowohl innen als auch außen stark mit Müll und Unrat belagert, was den Zugang zum Brandherd für die ehrenamtlichen Helfer erheblich erschwerte.

Der Weg zum Brandherd im Wohnzimmer musste durch einen Trupp unter schwerem Atemschutz immer wieder freigeräumt werden und gestaltete sich im Rahmen der Brandbekämpfung als äußerst schwierig. Parallel wurde ein weiterer Trupp über die Drehleiter ins erste Obergeschoss beordert, um eine alternative Zugangsmöglichkeit zum Brandherd zu schaffen. Dies erwies sich jedoch als unmöglich, da das Badezimmer ebenfalls vollständig mit Gegenständen zugestellt war.

Der Brandherd konzentrierte sich schlussendlich auf das Wohnzimmer. Insgesamt wurden bis zu fünf Trupps unter schwerem Atemschutz eingesetzt. Um 09:20 h konnte schließlich „Feuer unter Kontrolle“ an die Regionsleitstelle gemeldet werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich jedoch weiterhin hin, da das gesamte Gebäude von Unrat befreit und ausgeräumt werden musste - vereinzelt waren hier noch Glutnester die Abgelöscht werden mussten.

Die Brandursache wird ermittelt, das Haus ist unbewohnbar. Der Bewohner befindet sich im Krankenhaus. Der Einsatz war gegen 12:00 h für die Feuerwehr beendet.

Insgesamt waren 60 Einsatzkräfte der Feuerwehren Sievershausen, Arpke, Hämelerwald, Lehrte, Kolsborn und Ahlten im Einsatz. Zudem wurden die Son-

